

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir haben Grund zu feiern! Am Sonntag wurde unsere Juso-Vorsitzende Josephine Harris als Beisitzerin in den Vorstand der Bayern SPD gewählt. Wir gratulieren ihr recht herzlich!

Die meisten von Euch kennen Josi aus den Mitgliederversammlungen oder von verschiedenen Aktionen. Damit ihr sie noch ein bisschen besser kennenlernt, habe ich ihr ein paar Fragen gestellt.

Liebe Josi, fangen wir mit einem kurzen Lebenslauf an.

Geboren wurde ich 1985 in Sachsen. Nach meinem Abitur 2003 habe ich eine Ausbildung zur Bankkauffrau in Chemnitz absolviert und habe sogar im Sommer 2005 in Bad Tölz in einer Bankfiliale am Schalter ausgeholfen: an meine ersten Bekanntschaften mit Oberbayern, Weißwurst, Leberkas und Co denke gern zurück (lacht). Im gleichen Jahr habe ich mein Studium der Psychologie in Chemnitz begonnen. Von 2007-2008 bin ich für ein Auslandsstudium in die USA gegangen und habe dort meinen Mann Paul kennengelernt. 2011 haben wir geheiratet und ich habe meinen amerikanischen „Import“ nach Bayern „verschleppt“, seit 2013 leben wir in Gaimersheim. Beruflich bin ich bei Audi im Bereich Personal tätig und im Urlaub bereise ich am liebsten alle möglichen Länder dieser Welt. Im Dezember habe ich in Australien meinen Tauchschein gemacht. Abenteuer und neue Dinge entdecken, mag ich also sehr gern. Es wird vielleicht viele überraschen, dass ich noch gar nicht so lang Mitglied in der SPD bin. Als „Newcomerin“ sehe ich Vieles in der SPD noch mit einem frischen Blick. Und das ist auch genau das, was ich in den Landesvorstand tragen will.



Josi stellt sich auf dem Landesparteitag vor.



Zur Wahl gratulieren Andrea Mickel für den Unterbezirk Eichstätt, Ingrid Seehars für den Ortsverein Gaimersheim und Alexander Seute für die Jusos.

Das waren jetzt eher die Fakten, aber was macht dich denn so aus? Wofür steht J O S I?

So etwas ist immer nicht so leicht über sich selbst zu sagen. Ich probier's mal:

Jung (ich bin 33 und damit klar unter dem Altersdurchschnitt der Partei 😊)

Organisationstalent (ohne meine verschiedenen To Do Listen geht bei mir gar nichts)

Spannung (ich habe viel Energie und kann nie nichts tun)

Impulsiv (ich bin ein sehr emotionaler Mensch und folge auch gern mal meinen „Instinkten“)

Was hat dich bewogen in die SPD einzutreten?

Zwei Dinge: das Erstarken der AfD bzw. die Pegida Demonstrationen in Sachsen und der dreieckig geführte Wahlkampf 2016 in den USA. Diese Geschehnisse in zwei Regionen, die mir sehr am Herzen liegen, haben mich aufgerüttelt und mir gezeigt: Demokratie und sozialer Frieden sind keine Selbstverständlichkeit. Ich war schon immer SPD-nah, aber da dachte ich: jetzt muss ich mich einmischen.

Bei deiner Bewerbung für den Vorstand lese ich, dass deine Schwerpunkte Gleichstellung und Sozialpolitik sind. Wenn du 3 Wünsche frei hättest, was würdest du hier ändern?

Nur 3? Ohje, das wird schwer.

1. Ich wünsche mir, dass sich eine Frau in unserer Gesellschaft nicht mehr zwischen Beruf und Familie entscheiden muss und dass bezahlte und unbezahlte Arbeit (z.B. im Haushalt und Pflege) ganz selbstverständlich zwischen Mann und Frau geteilt wird.
2. Ich wünsche mir, dass sich Arbeit lohnt und dass sich niemand Sorgen machen muss um sein Auskommen, weder in sozialen oder gesundheitlichen Notlagen während des Erwerbslebens noch im Rentenalter. Altersarmut darf es nicht geben! Das Rentenniveau darf keinesfalls weiter gesenkt werden.
3. Und dann wünsche ich mir noch, dass unsere Gesellschaft wieder etwas mehr zur Menschlichkeit zurückkehrt. Wenn ich z.B. sehe, dass Geflüchtete im Mittelmeer ertrinken oder die vielen vor allem älteren Menschen oder Alleinerziehenden, die auf die Hilfe der Tafel angewiesen sind und wie vergleichsweise wenig zivilen Aufstand es dazu gibt, trifft mich das sehr.

*In der Partei spricht gerade jede*r von Erneuerung. Welche Ideen wirst du dazu in den Vorstand einbringen?*

Für mich muss sich die BayernSPD wieder inhaltlich klarer positionieren und abgrenzen. Wir können es nicht jedem Recht machen und das sollte auch nicht das Ziel sein. Und ich glaube, dass wir den Menschen wieder vermitteln müssen, was hinter komplexen Schlagwörtern wie „Haltung“ oder „Anstand“ steht, damit da vor allem im Wahlkampf auch was hängen bleibt.

Und es lohnt sich sicher auch, mal den Stachel in verkrustete Strukturen zu stecken: Z.B. denke ich, es ist an der Zeit, dass auch die BayernSPD die Chancen der Digitalisierung für sich nutzt. Gerade in einem Flächenland wie Bayern sind unsere aktiven Mitglieder nicht ständig bereit, quer durchs Land zu fahren. Klar, das Nutzen von Chats oder Videokonferenz ist nicht für jeden geeignet, aber ich denke, in einer Partei ist es wie in einem großen Industrieunternehmen: da müssen auch die Arbeitsmethoden mit der Zeit mitgehen.

Einige von uns erinnern sich an deine Moderation des Wahlkampfauftakts letztes Jahr in Böhmfeld. Stichwort Überraschungseier! Jede/r Kandidat/in bekam ein Überraschungsei und musste erklären, was er/sie mit der Figur im Inneren gemeinsam hat. Heute bekommst du von mir eines. Also bitte, du bist dran!

In meinem Ü-Ei ist eine Art Hürdenlauf. Das passt ja genau. Rote Hürden stehen mir bestimmt ab und zu mal im Weg. Da ist es von Vorteil, wenn man beweglich und energiegeladener ist.

Und was ist jetzt mit der Schokolade?

Die ist quasi schon weg 😊

Danke für die Antworten. Wir freuen uns schon, wenn du uns demnächst aus dem Vorstand berichten wirst.

Das Gespräch führte Gabriele Eckstein-Scheuerer.

